

Demnächst erscheint:

# Jahrbuch der Schweizerischen Gesellschaft für Schulgesundheitspflege • XI. Jahrgang 1910

nebst einem Anhang: Systematische Zusammenstellung der schulhygienischen Vorschriften in der Schweiz von 1902 - 1909

Von Dr. Fr. Schmid, Bern.

Umfang annähernd 820 Seiten, groß 8°.  
Preis etwa M. 8.—, M. 6.—, M. 5.35.

Wir liefern nur auf Verlangen! Interessenten hierfür sind: Schul-, Orts- und Sanitätsbehörden, Lehrer, Baumeister, gemeinnützige Gesellschaften, Philanthropen, Bibliotheken, Erziehungsanstalten, sowie alle diejenigen, welche sich für die mannigfachen Fragen des Kinderschutzes interessieren.

Hochachtungsvoll

Zürich, Februar 1911.

Zürcher &amp; Furrer.

Verlag von Egon Fleischel & Co., Berlin W 9.

Z

Demnächst erscheint:

Nur hier angezeigt

## Fritz Wittels, Tragische Motive

oder

### Das Unbewußte von Held und Heldin

Ord. geheftet M. 2.—, gebunden M. 3.—, netto 25%, bar 33 $\frac{1}{3}$ % und 9/8. Einbände 20%.

Der Autor, dessen Name ohne sein Wollen und Zutun als Hauptbeteiligter eines literarischen Gerichtsverfahrens durch die Presse geschleift wird, beeilt sich, mit seinem neuen Werke „Tragische Motive“ den Nachweis zu erbringen, wie ferne ihm Tagesgezanke liegt und wie er unbeirrt von Verleumdung und billigem Lob seinen Weg verfolgt, der ihm diesmal zu tiefen psychologischen Problemen geführt hat.

Nach einer kurzen theoretischen Einleitung, deren blühende Sprache gleichwohl Leben verbreitet, unternimmt der Autor eine Art von Höllenfahrt. Der Leser wird durch die Abgründe seiner eigenen Seele geleitet mit tiefem Ernst wird ihm gezeigt daß er in seinem unbewußten Seelenleben selber Brutus, ein Mörder seines Wohltäters, selber Macbeth ein ehrgeiziger Verbrecher, selber Prometheus und Belsazar ist. Der Zusammenhang zwischen der überlebensgroßen Seele tragischer und dämonischer Helden und der kleinen Seele des Alltags, der Anschluß eines Napoleon, Mirabeau, Voltaire, ja Gott Vaters sogar und seines Sohnes aus Nazareth an jeden von uns wird gefunden und mit starken, jüngst erkannten psychologischen Gesetzen als wie mit Eisenklammern befestigt.

Wertvoller noch und aufschlußreicher als der männliche Teil scheint uns die feminine Tiefenpsychologie. Medea und Maria, die böseste und die beste Mutter. Lady Macbeth, die ehrgeizige Gattin Judith, das lüsterne Mannweib. Rhodope aus Sebels Gyges. die Sittlichkeit des Weibes zur feinsten Spitze ausgezogen und wie „die Spitze klirrend bricht“. Hier gelingen dem Autor weite Ausblicke auf unsere Gesellschaftsordnung und ihre Hysterie.

Die beachtenswerte Gelehrsamkeit, die Resignation und der Ernst des Buches hindert nicht, daß darinnen mit viel Temperament und innerer Heiterkeit Lanzen für Freiheit und Gesundheit gebrochen werden. Nicht sowohl ein pedantischer, vielmehr im guten Sinn ein demagogischer Stil charakterisiert dieses vielseitige Buch eines echten Menschenfreundes.

Verlangzettel zur gest. Benutzung in der Beilage.